



Schluss mit nix capire

Wer in Zwei- und Mehrsprachigkeit kein Problem sieht, sondern eine Lösung und neue Chancen, sollte sich einen Sprachurlaub überlegen. Im Alpen-Adria-Raum gibt's viele gute Angebote.

JOHANNA BAINSCHAB TEXT UAB/PROKOP, PUCH, GROE FOTOS

*„Im Urlaub lernt sich's leichter,“
sagt Italienisch-Profi Trude
Graue*



Beim Reden kommen die Leut' z'samm, sagt man. Nur: Miteinander reden, ohne Gestotter, nix-capire-Gestammel und Herumgestikulieren, das muss man erst mal können. So gesehen wäre ein Sprachurlaub ja eine schöne Art, dem Alpen-Adria-Gedanken ein Stück näher zu rücken. Eine, mit der sich das Angenehme mit dem Nützlichen wunderbar verbinden lässt. Das beste Argument für einen Sprachurlaub: Im Urlaub lernt sich's leichter. „Da hat man den Kopf frei, im Unterschied zu Sprachkursen, die man nach der Arbeit besucht“. Trude Graue und

Annemarie Kalina von der Dante-Alighieri-Gesellschaft Klagenfurt kennen die abgekämpften Gesichter nur zu gut, die ihnen unterm Jahr abends oft entgegenblicken. Da geht schwer was rein. Diesen Problembären halten Graue und Kalina gerne die Adressen der 60 Sprachschulen in Italien unter die Nase, die die „Dante“-Qualitätsgarantie haben. Irgendwo zwischen Rimini, dem kalabrischen Tropea und Feltre - am Fuße der Dolomiten - sollte für jeden Geschmack was dabei sein. Ebenfalls für einen Sprachurlaub sprechen die gemeinsamen Erfolgs-

erlebnisse - im Lernen und im Knüpfen neuer Kontakte. „Unter unseren Kunden sind Familien, die schon einige Jahre lang immer mitkommen“, erzählt Lena Smolle, Organisatorin der Slowenisch-, Italienisch- und Kroatischkurse in Piran, ausgehend vom Club Tre-Popoli. So haben die Alten und die Jungen was von den Sprachferien. 15 Unterrichtseinheiten in der Woche in Erwachsenen- und Kinderkursen, am Nachmittag Ausflüge, da geht sprachlich was weiter und nebenbei verbringt man viel Zeit mit neuen Bekannten. Smolle: „Deshalb nehmen auch viele Al-

leinreisende unser Angebot in Anspruch. Da wird jeder integriert.“ Außerdem: Sprachurlaube sind die bequeme Art, eine Sprache fundiert zu erlernen. Man bucht zuhause, bekommt alles organisiert und einen Urlaub mit Mehrwert.

Sprachinstitute wie Berlitz nutzen das große Netzwerk ihrer internationalen Standorte, um „study abroad“-Angebote zu schnüren. „Wir übernehmen die gesamte Planung, je nach individuellen Ansprüchen, vom Kurs bis zum Transfer zum Hotel“, sagt Thomas Kalian, Center-Chef bei Berlitz. Im Alpe-Adria-Raum bieten sich dafür die Berlitz-Center von Mailand, Bologna und Rom bzw. Ljubljana, Maribor und Zagreb an. Wobei wie immer gilt: Je individueller das Kursprogramm, desto teurer. Für das Einzeltraining schwanken die Tarife zwischen 44 und 46 Euro pro Unterrichtseinheit.

Das ist Intensivst-Training und damit im obersten Bereich der Preisskala. Und womit muss man im Schnitt rechnen? „In Italien mit 350 Euro für 40 Unterrichtseinheiten, also über 8 Euro pro Einheit“, schätzt Annemarie Kalina. Hinzu kommen die Kosten für Essen und Schlafen, je nach Vorliebe irgendwo zwischen Wohnmobil und Luxus-Hotel. In der Sprachschule „Nista“ in Koper kommt der Stundensatz auf knapp 7 Euro.

Noch günstiger wird's, wenn man sich Gruppenreisen anschließt. Der Tarif bei Tre-Popoli liegt bei knapp über 6 Euro pro Einheit und die Volkshochschule bietet im Juli in Grado ein 1000-Euro-all-inclusive-Paket, in dem 40 Unterrichtseinheiten, Vier-Sterne-Hotel mit Halbpension, Bustransfer und Exkursionen nach Triest, Görz und Duino enthalten sind. Nur besteht hier doch die Gefahr, auch beim Lerneffekt zu sparen. Wer sich nämlich im deutschsprachigen Pulk bewegt, ist quasi immun gegen Gespräche mit Einheimischen. Doch dabei kommen halt die Leut z'samm. Und nur dabei.

Einwöchige Sprachurlaube können schön sein, wer effektiv lernen will, sollte aber mindestens zwei Wochen planen.



Lerntipp

Langenscheidt hat elektronische Italienisch-Kurse zum Selberlernen, zum Sprachauffrischen und zum Besseren werden.



Ein Hit: Sprachkurs in Venedig

Info

TIPPS FÜR SPRACHURLAUBER

Empfohlene Dauer: Einwöchige Sprachurlaube können schön sein, als längerfristig effektiv gelten sie erst ab zwei Wochen mit einem minimalen Unterrichtsspensum von 40 Einheiten.

Destinationen: Konversation mit Einheimischen gelingt in kleineren, nicht-touristischen Orten leichter, auch die Sicherheit ist dort generell höher. Andererseits sind die Sprachkurse in Städten, wo es mehr Konkurrenz gibt, meistens günstiger und das Freizeit-Angebot größer.

Zeitpunkt: Im Juli und August sind Sprachschulen oft rappendvoll. Cleverer ist so etwas im Juni oder September – auch schön warm, aber unterm Strich schaut mehr heraus.

Vorkenntnisse. Werden empfohlen. Ein Kurs für die dringendsten Basics, den man noch zuhause absolviert, mindert die Hemmschwelle und hilft, sich in die Sprache zumindest einzuhören. Auch „Selflearning-Kurse“ (Bücher, elektronische Kurse, CD's, MP-3) sind eine brauchbare Basis.

Beratung, Buchung. Bei Sprachreiseveranstaltern via Reisebüro, bei Kulturvereinen wie der Dante Alighieri oder Tre-Popoli, beim Konsulat des jeweiligen Landes, bei großen Sprachinstituten wie Berlitz. Auf eigene Faust per Internet zu buchen, kann schief gehen. In Italien sind etliche Sites von geschlossenen Sprachschulen noch online.

GUTE ADRESSEN

Dante Alighieri: Informationen über 60 Sprachschulen in ganz Italien. Geographisch am nächsten sind die Sprachschulen in Triest, Jesolo, Venedig, Rimini und Feltre (Dolomiten). Kostenlose Beratungen auch für Nicht-Vereinsmitglieder. Kosten: Ab 8 Euro pro Unterrichtseinheit. Unterkunft individuell buchbar.

Kontakt: (0 46 3) 33 5 74 (Klagenfurt); (0316) 321 321 (Graz); www.dante-klagenfurt.at; www.dantegraz.at

Volkshochschule: Die VHS bietet alljährlich das „Sommerseminar“ für Gruppen in Grado, heuer vom 8. bis 22. Juli. Kosten: 1000 Euro (inkl. 40 Sprachstunden, Vier-Sterne-Hotel, Halbpension, Transfer, Exkursionen).

Kontakt: Tel. (050) 477 7070; www.vhsktn.at

Club Tre-Popoli: Verein zur Förderung der Zusammenarbeit in der Alpen-Adria-Region. Sprachreise (mit Italienisch-, Slowenisch- und Kroatischkursen) nach Piran vom 20. bis 26. August. Kosten: 15 Unterrichtseinheiten um 95 Euro für Erwachsene, Studenten zahlen 50 Euro, für Kinderkurse für Slowenisch und Italienisch 45 Euro pro Kind. Unterkunft: Der Club organisiert Zimmerreservierungen, von Privatzimmeranbietern (ab 25 Euro/Nacht und Person) bis zum Vier-Sterne-Hotel (90 Euro/Nacht und Person).

Kontakt: (0 46 3) 50 533;

www.ilab.at/club-tre-popoli

Berlitz-Center: Das Sprachinstitut Berlitz mit 500 Sprachcentern in 160 Ländern der Welt bietet „Study-abroad“-Pakete an. Kosten: Durchschnittlich 45 Euro pro Unterrichtseinheit. Bei der Unterkunftssuche bietet das Institut seine Unterstützung an.

Info: Tel. (0463) 500 905 oder Tel. (0316) 824056; www.berlitz.at

Linguistisches Institut der Uni

Ljubljana: Das Summer-School-Angebot: Zwei- oder vierwöchige Kurse im Juli, für Interessierte ab 17 Jahren. Kosten: 470 Euro für zwei Wochen, 790 Euro für vier Wochen. Möglichkeit der Unterbringung in einem Studentenheim, 292 Euro für zwei Wochen im Doppelzimmer. www.centerslo.net

Sprachschule in Koper: Vom Ein-Tages-Slowenischkurs für Touristen über Sprachferien für Schulkinder und Studenten bis zu Business-Intensivkursen, das Sprachinstitut „Nista“ hat ein breit gefächertes Programm. Alle Angebote in den Sprachen Slowenisch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Russisch und – Deutsch. www.nista.si

Sprachschule in Zadar: Kroatisch im Zwei- und Dreiwochenkurs (zwischen 8. Juli und 24. August 2007) oder ganz individuell, beim Sprachinstitut „Lingua Croatica“. Kosten: 800 Euro für drei Wochen, 540 Euro für zwei Wochen, inklusive Unterkunft im Doppelzimmer (nur Nächtigung, Küche vorhanden). Einzelzimmeraufschlag: 8 Euro. Im Individualkurs kostet die Unterrichtseinheit 18 Euro.

www.lin-cro.hr

Sprachschule in Venedig: Italienisch lernen und so nebenbei die Lagunenstadt entdecken. Das Instituto Venezia besorgt auch günstige Quartiere! Info (00 39 041) 52 24 331, www.istitutovenezia.com

Selbstlernkurse: Im Buchhandel und unter www.langenscheidt.de gibt's vor allem für Italienisch Infos über Kurse und Lernmaterial für Anfänger und Fortgeschrittene.